

Ist ein Platz im Staat von Genua, welcher nicht eigentlich unter die Wechsel-Plätze zu rechnen, außer in Absicht auf die Messen der Republick Genua, welche bald

Bald allhier, bald in Rapallo, bald in Sestri del Levante und zu Santa Margherita, einen kleinen Hafen nahe bey Genua, gehalten werden. Es mag nun in denen Cours-Zetteln Novi oder Bisenzone stehen, so ist das einerley, und will eben so viel sagen, als in die Genueser Messe.

Die vier hiesigen Messen sind Anno 1621. von Bisenzone in die vorbenannten Genues. Plätze verlegt worden, die Messen selbst heißen.

La fiera d'Apparitione } In selbiger nehmen die Accep-
Die Erscheinungs } tationes. Den ersten und die
Messe. } Handlungen den 3ten Februar
Ihren Anfang.

La fiera di Pasqua } In selbiger fangen die Acceptatio-
Die Oster-Messe. } nes den 2ten und die Handlungen
den 4ten May an.

La fiera d'Agosto } Wo der Anfang der Acceptation
Die August- } den ersten und die Handlungen
Messe. } den 3. August ist.

La fiera di Santi. } Wo die Acceptation den 2ten die
Die Allerheili- } Handlungen aber den 4. November
gen-Messe. } angefangen.

Wenn die Acceptations- und Handlungstage auf verordnete Feyertage fallen, alsdenn sind sie auf den erst folgenden Werkeltag verlegt.

Jede Messe dauert von den erst bestimmten Acceptations-Zag an zu rechnen noch 8 bis 10. Tage lang, in welcher Zeit viele Millionen in Wechselbriefen jedoch wenig Waaren negociiret werden, denn diese Messen sind eigentlich nur zum Wechseln angeleget.

Die in die hiesigen Messen gezogenen Wechselbriefe dürfen höchstens nur ein Endollement haben, ansonst sie nicht bezahlet, sondern protestiret werden müssen.

In denen hiesigen Messen hält man Buch und Rechnung in

singittin Scudi d'oro marche à 20 Soldi à 12 Denari.

Dieser Scudi d'oro marche wurde sonst vor 1 Scudi d'oro oder eine halbe Doppie mit 1 pro Cent Unterschied also gerechnet, daß

101 Scudi d'oro marchi gleich war 100 Scudi d'oro, desgleichen rechnete man auch 100 Scudi d'oro gleich mit 122 $\frac{2}{3}$ Scudi d'Argento, und die vergleichen sich.

101 Scudi d'oro marchi — $\left\{ \begin{array}{l} 122\frac{2}{3} \text{ Scudi d'Argento.} \\ 188 \text{ Pezze.} \\ 940 \text{ Lire di Banco und} \end{array} \right.$

1919 Scudi d'oro marche — 2350 Scudi d'Argento.

Anjeto aber da man auch die Wechsel in Moneta fuori Banco bezahlt, so werden 100 Scudi d'oro marchi gleich 122 $\frac{2}{3}$ Scudi d'Argento, zu 7 Lire 12 Soldi mit 15 pro Cent darauf in Lire fuori di Banco reduciret, und da vergleichen sich.

100000 Scudi d'oro marchi mit 1069776 Lire fuori Banco.

Die allhier rullirenden Münzen findet man unter Genua.

Zur Zeit besagte Messen wechselt man mit folgenden Plätzen, denn

	gibt man in solchen	und empfängt
nach	Sc. d'oro Marche,	davor fremdes,
Amsterdam	1 Sc. Marche	* 164 pf. vls. B ^o .
Ancona	100 dito	166 Scudi mon.
Antwerpen	1 dito	168 pf. vls. Perm.
Augsburg	100 dito	176 Rthl. Giro.
Barcellona	1 dito	62 Suedl'os.
Bergamo	100 dito	246 Sc. de 7 Lire.
Bologna	100 dito	185 Sc. di Cambio
Bolzano	1 dito	152 Xer Giro.

Car

	gibt,	empfängt,
Cadix	1 Sc. Marche	620 Maravedis.
Florenz	100 dito	142 Scudi d'oro.
Franckfurt	1 dito	212 Kreuzer M.
Genua	100 dito	123 Sc. d'Arg.
Hamburg	1 dito	159 pf. vls. Banco.
Lyon	100 dito	296 Ecus.
Livorno	100 dito	185 Pez. d'otto.
London	1 dito	92 pf. Sterl.
Lucca	100 dito	135 Sc. de 7 $\frac{1}{2}$ L.
Milano	1 dito	162 Soldi imp.
Napoli	100 dito	215 Duc. del R.
Münberg	100 dito	236 Rthl. Corr.
Messina und) 1 dito	42 $\frac{1}{2}$ Carlini oder
Palermo		22 $\frac{1}{2}$ Tari.
Rom	100 dito	109 scudi di
		Stampa.
St. Gallen	1 dito	181 Xer Spec.
Venedig	100 dito	185 Duc. Banco.
Wien	100 dito	232 Rthl. Corr.

Die Messen haben allhier durchaus die feste, und die fremden Plätze die veränderliche Valuta.

Der Ufo ist nach Verordnung der Republic Genua bey Driesen.

nach Genua, Milano und Bergamo 20 Tage Dato.

nach Florenz, Rom, Venedig, Lucca, Bologna 25 Tage.

nach Napoli, Valencia, Barcellona und Saragossa 30 Tage.

nach Antwerpen, Cöln, Lecce und Bari 35 Tage.

nach Palermo, Messina und Alcalá 45 Tage.

nach Sevilla, Lisbona 2 Monath Dato, den Datum mit darunter begriffen.

Respect-Tage sind allhier nicht, und außer denen Messen wird auch nicht gewechselt.

Nürnberg,

eine freye Reichs- und Handelsstadt in Franken gelegen.

Hält Buch und Rechnung, theils in Gulden à 60 Kreuzer à 4 Pfenninge, theils in Gulden à 20 Schilling ob. Kaysergr. à 12 Pfenninge.

Die Münzen haben allhier folgende Verhältniß:

Spec. Thlr.	Thaler	Gulden	Kopfstücke	Dagen	Schillinge	Kreuzer	Pfennige
1	1 $\frac{1}{3}$	2	6	30	40	120	480
	1	1 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	30	90	360
		1	3	15	20	60	240
			1	5	6 $\frac{2}{3}$	20	80
				1	1 $\frac{1}{3}$	4	16
					1	3	12
						1	4

Es vergleichen sich demnach 3 Spec. Thl. mit 4 Rthl.
2 Rthl. mit 3 fl. od. 9 Kopfst.
und 3 Dagn. mit 4 fl. od. Kaysergr.

Die Gelder welche man allhier berechnet, sind: Banco welches auch Courant benennet wird. Es besteht dieses in denen Münzen welche in der hiesigen Banco angenommen werden, und worinne zu gewissen Preisen die meisten Wechselzahlungen geschehen.

Moneta d'oro sind die Carolins d'or zu 10 fl. gerechnet, die zu diesem Werth 10 pro Cent m. od. w. schlechter denn Banco oder Courant sind.

Moneta bianca oder Münze, bestehet aus den neuen 30, 15, 12, 6, 4 und 2 Xer Stücken die 20 pro Cent m. od. w. schlechter den Courant oder Banco ist.

Von wirklichen geprägten Münzsorten dieser Stadt sind:

in Gold,

Ducaten und Goldgulden.

in Silber,

Ganze, halbe und Viertel alte Spec. Thaler, desgleichen Species-Thaler nach dem Conventions-Fuß à 2 fl. Courant, desgl.

Stücken von 15, 12, 7 $\frac{1}{2}$, 6, 5, 4, 3, 2 $\frac{1}{2}$, 2 und 1 Xer Münze.

Von andern und hier vorkommenden fremden Münzsorten gilt m. od. w.

in Gold,

Der Carolin d'or	9 fl. 10 Xer Cour.	od. 11 fl. Münzen.
Der Schild-Ld'or	8 fl. 52	10 fl. 36 Xer.
Der alte Frz. Ld'or	7 fl. 20	8 fl. 50
Die Span. Doppie	7 fl. 18	8 fl. 45
Der Ducat	4 fl. 10	5 fl. —
Der Goldgulden	3 fl. 4	3 fl. 40

in Silber,

Der Frz. Laubthl.	2 fl. 17	2 fl. 45
Der X od. Alb. Thl.	1 fl. 56	2 fl. 26

Desgleichen so verlieren allhier pro Cento m. od. w. gegen Banco oder Courant.

Carolinen	à 10 fl.	10 pro Cent.
Schild d'or	à 9 $\frac{1}{2}$ fl.	7 pro Cent.
Span. Dopp.	à 7 $\frac{1}{2}$ fl.	4 pro Cent.
Franz. Laubthl.	à 2 $\frac{1}{2}$ fl.	5 pro Cent.
Kayserl. 7 und 17 Xer		$\frac{1}{2}$ pro Cent.

Nürnberg wechselt mit folgenden Plätzen, denn		gibt es in seinem	und empfängt
	nach	Corrent,	fremdes,
Amsterdam	oder	* 140 Rthl.	100 Rthl. Bo.
		* 136 dito.	100 Rthl. Corr.
Augsburg	oder	* 101 dito.	100 Rthl. Corr.
		* 94½ dito.	100 Rthl. in Dop.
	oder	* 89 dito.	100 Rthl. Münz.
Breslau		* 119 Xer.	1 L. Banco.
Bogen		* 99 Rthl. oder fl.	100 Rthl. oder fl. mon. long.
Frankfurt		* 100 Rthl.	100 Rthl. Con. G.
Hamburg		* 140 dito.	100 Rthl. Banco.
Lyon und Paris		* 75 dito.	100 Ecus.
London		* 8 fl. 36 Xer.	1 L. Sterl.
Leipz. u. Naumb.		* 101½ Rthl.	100 Rthl. Corr. in Conv. Geld.
Prag und	}	* 98¾ Rthl. oder	100 Rthl. oder fl.
Wien			
Venedig		* 124 Rthl.	100 Duc. Banco.

Nürnberg hat also zu allen Plätzen die obuberständige Valuta.

Das Ufo ist wie in Augsburg und sind 6 Respect-Tage, Sonn- und Festtage mit darunter gerechnet. Dafern aber der letzte Respect-Tag auf einen Tag fällt, da man nicht in Banco schreibt, muß die Zuschreibung den Tag vorher geschehen.

Falls auch Wechselbriefe vor den jährlichen 2 Banco-Schließungen, welche zu Ende Aprils und Octobris geschehen, verfallen, so müssen solche entweder den Tag vor der Schließung abgeschrieben, oder protestirt werden, die Respect-Tage mögen verfließen seyn oder nicht. Die Briefe auf Sicht lautend, müssen binnen 24 Stunden bezahlt werden.

Die

Die Nürnberger Banco ist 1621. errichtet worden, und nahm ehedessen vor Banco Geld nichts anders als alte und schwere Silbermünzen an, weil aber selbige in Deutschland durchaus sind seltsam worden, so besteht auch deren Annahme in Courfirenden Sorten, an Carolins, alte franz. Louis d'or, Span. Doppien, wie auch in denen nach Conventions-Fuß ausgeprägten Species-Thalern zu 2 fl. Obige Goldmünzen nimmt die Banco nach den Werth an, wie sie die Course in Banco oder Courent setzen, und creditirt den Einbringer dafür auf seinen Conto.

Alle Wechselbriefe und Assignationes von 50 fl. und darüber, sie mögen auf Münzen oder Courent, auch außer der Banco pro Cassa zu zahlen lauten, desgleichen alle Waarenposten so nicht unter 200 fl. müssen durch die Banque bezahlt werden.

Ein jeder der sein Geld baar wieder aus der Banque nehmen will, kann es bekommen, wenn es nicht unter 50 fl.

Vor jede Summa so einen in Credito zugeschrieben wird, desgleichen vor jede Summa so einer baar aus der Banque nimmt muß er allemahl 3 X. Courent von 100 fl. die Juden aber doppelt so viel zahlen.

Das Ellenmaß ist 17¾ pro Cent circa Kürzer denn die Berliner Elle, und es vergleichen sich demnach

100 Berliner Ellen mit 101½ Nürnberger Ellen.

Das Handlungsgewicht ist 8¼ pro Cent circa schwerer den Berliner und es thut,
1 Sch. 13 Centner oder 300 lb à 2 m^g oder à 32 Loth.

I , , I 00

100 lb Nürnberger thun 108¼ lb Berliner.

Gold, Silber und Geld wird nach Nürnberger m^g gewogen.

1 m^g hat

I m ^z	hat	8 Unzen	16 Loth	64 Quentlein	256 pf.
I	z	2	z	8	z 32 z
		I	z	4	z 16 z
			I	z	4 z

Das Gold probiret man I m^z fein à 24 Karath à 12 Grän oder à 288 Grän und köstet selbige, 280 fl. Cour. m. o. w.

Das Silber probiret man I m^z fein zu 16 Loth à 4 Quent. à 4 pf. oder zu 256 pf. selbige gilt 20 fl. Cour. m. o. w.

